



Bilder entnommen: Pfarrbriefservice

Cursillo – Rundbrief der Diözesen Mainz und Limburg



Ausgabe 59

Weihnachten 2019

Adventszeit – Vorbereitung auf die Stille Nacht.

Nur in der Dunkelheit
können wir die Sterne
sehen.

Nur in der Dunkelheit
nehmen wir
Geräusche, Regungen
bewusster wahr.

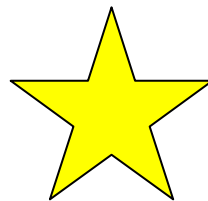
Wir brauchen die
Stille um zu uns zu
kommen, uns
wahrnehmen.

In der Stille der Nacht
werden unsere Sinne
geschärft.

Unsere Augen
gewöhnen sich an die
Nacht.

Wir lauschen. Wir
hören unseren Atem,
spüren unser Herz
klopfen.

Wir können unseren
Gedanken Raum
geben.



Ich stelle mir vor, wie sich Maria und Josef in der Adventszeit auf den Weg machen um von Nazareth nach Bethlehem zu reisen. Zu Fuß sind es 15 km, das ist anstrengend für eine Schwangere.

Josef nimmt einen Esel mit und Maria darf sich darauf setzen. Auf einen Esel.

Was wäre gewesen, wenn der Esel stur gewesen wäre?

Nein, Esel sind nicht stur, sie lassen sich nur zu nichts zwingen, so habe ich neulich in einem Buch gelesen. Das gefällt mir. Esel sind weise. Der Esel lässt Maria mit dem Jesuskind auf dem Rücken reiten. Hat er gehaut, wer da auf ihm sitzt?

Später wird der erwachsene Jesus wieder auf dem Rücken eines Esels in Jerusalem einziehen. Nicht auf einem Pferd, nicht hoch zu Ross. Auf einem Esel. Der Rücken des Esels ist stark genug.

Seit mir das klar geworden ist, habe ich Eseln gegenüber eine völlig neue Haltung. Ich wäre gerne der Esel gewesen. Was für eine Ehre, dieser Esel zu sein!!

Was hat das mit uns, mit Cursillo zu tun?

Neulich habe ich gelesen, dass zwei der Gründerväter des Cursillo, Eduardo Bonin und Miguel Fernandez, über den Cursillo am Ende eines Buches schrieben:

...“Der Christenheit das Rückgrat zu geben ist nichts anderes, als die menschlichen Möglichkeiten in den Dienst des Göttlichen zu stellen, damit der Geist Christi in die Gemeinschaft einzieht“.....

Ein Esel hat es uns vorgemacht.....Dieses Jahr Weihnachten werde ich mit neuen Augen in den Stall sehen. Den Esel in den Blick nehmen, mich freuen, wenn er seine Samtaugen auf mich richtet und mich dann mit ihm verbunden fühlen: Eine Randfigur und eine tragende Rolle zugleich.

Liebe Cursillistas, dieses erste Jahr mit Euch war für mich eine Bereicherung.

Ich freue mich auf Weihnachten und wünsche Euch, auch im Namen der Mitarbeiter, eine besinnliche Adventszeit.

Elke Mari



„Schatzsuche“



ein Pilgertag auf dem Klostersteig im Rheingau, 25. August 2019

Stammgäste und Neue waren der Einladung der Cursillo – Bewegung gefolgt, bereits der 4. Pilgertag auf dem Klostersteig. Unsere Route diesmal: Treffpunkt Bahnhof Geisenheim, Kloster Nothgottes, Marienthal, die Basilika von Schloss Johannisberg, Bahnhof Geisenheim.

In einem Speed - Dating machten wir uns bald nach dem Start in 3 – Minuten Interviews miteinander bekannt.



Sonne und Hitze und Weinberge, Schatten und Bachtäler und Wald und wieder Sonne und Hitze und Weinberge begleiteten uns. Immer wieder hielten wir an markanten Orten inne: Am Ortsrand von Geisenheim, im Kloster Nothgottes, im Wallfahrtsort Marienthal und in der romanischen Basilika Johannes der Täufer:

Mitarbeiter der Cursillo Bewegung schenkten in Impulsen zum Thema des Tages „Schatzsuche“ Gedanken, die Anregungen zum Nachsinnen und zum Austausch auf dem weiteren Weg waren.

Mit offenen Sinnen haben wir uns an der Natur um uns herum gefreut.



Eine lange Mittagsrast unter Schatten spendenden Bäumen in Marienthal schenkte uns Kraft für den weiteren Weg.

Wie gut, dass eine Mitarbeiterin und ihre Tochter – beides DRK Profis – uns mit ihrem Auto „verfolgten“. Der Wassernachschub war diesmal besonders gefragt und wurde bis zur letzten Flasche genutzt.



2 hitzegeschädigte Pilgerinnen waren sehr dankbar für den „Lift“ mit dem Auto auf dem letzten sonnigen Aufstieg zum Schloss Johannisberg. Zum Abschluss entzündeten wir Kerzen in der wunderschönen Basilika in Johannisberg für die Schätze des Tages: ganz im ganz im Vordergrund standen die die Begegnungen und die erlebte Gemeinschaft.

Danach ging's nur noch bergab - mit kurzem Halt an einer kleinen Station mit einer Darstellung von „Christus in der Kelter“.

Allerdings hatte der Pilgertag einen großen Mangel: auf dem Weg zurück zum Bahnhof gab es in Geisenheim keine Eisdiele, das war in Assmannshausen besser 😊



Müde, ein bisschen erschöpft, aber sehr glücklich erreichten wir den Bahnhof. Ein gelungener Pilger – Tag ging zu Ende – mit der Vorfreude auf den nächsten – wo auch immer.



Hildegard Wandt

Mitarbeiterin in der Cursillo Bewegung, Team Mainz / Limburg



In den verschiedenen Impulsen haben wir erfahren, welche Möglichkeiten es gibt, unseren Glauben zu leben.

Um mit Jesus zu leben, muss ich diese Freundschaft, wie jede andere Beziehung pflegen. Ich erzähle euch hier anhand meines Tages- / Wochenablaufs, womit ich mein „Feuer“, das zu meiner Beziehungspflege und Leben mit Christus notwendig ist, am Brennen halte.

Meine Woche fängt mit dem Sonntag an und ist bei mir auf den Besuch der Kirche ausgerichtet. Die jeweiligen Evangelien Stellen sind mir aus dem Vortag, aus der Diskussion mit meiner Frau meistens schon bekannt.

Dies gibt mir die Gelegenheit ihre Sichtweise des Textes und damit auch Sie selbst besser zu verstehen.

Ihre Sichtweise und die gewonnenen Erkenntnisse versuche ich so gut ich es kann in unsere Beziehung „meine Frau Sonia - ich - Jesus“ einfließen zu lassen.

In der Kirche angekommen, mit den vielen bekannten Gesichtern tanke ich Kraft durch meine Beziehungspflege mit Jesus, aber auch mit den Anderen.

Anschließend, nach der Kirche unterhalten wir uns mit den Gemeindemitgliedern über das, was uns während der Woche beschäftigt hat und was sonst so passiert ist.

So wissen wir voneinander.

Wann auch immer das geht, besuche ich die selten stattfindenden Jugendgottesdienste in der Crossover Kirche anstatt in der Heimatgemeinde.

Dort feiern wir einen von den Jugendlichen gestalteten Jugendgottesdienst, der sehr lebendig ist, mit einer Liveband und vielen fröhlichen Liedern.

Die vielen Jugendlichen und ihr Engagement zu sehen und zu fühlen gibt mir Zuversicht, dass der Glaube weiterlebt!

Mein Alltag außerhalb des Sonntags sieht im Wesentlichen wie folgt aus: Noch im Bett höre ich den Tagesimpuls von „Anders Beten“. Dies ist ein Blog im Internet, der ca. 3 min. dauert.

Darin wird meistens nach einem Satz aus der Bibel ein darauf bezogener Impuls und danach ein Satz oder ein Wort für den Tag zum Nachdenken mitgegeben.

Danach lese ich, noch im Bett, das Buch „Mit der Bibel durch das ganze Jahr.“ Darin werden ein paar Sätze der Bibel oder sonntags ein Psalm kommentiert.

Je nach fortgeschrittener Zeit höre ich mir das Tagesevangelium über eine App an und lese manchmal (wenn mich das anspricht) anschließend das Kommentar dazu. Das alles dauert incl. meines Nachdenkens nicht länger als 20 min. und dann muss ich auch schon aufstehen !!

Auf dem Weg zur Arbeit mit dem Fahrrad, beim Wahrnehmen meiner Umgebung genieße ich diese oder sinniere dem vorher Gehörten und Gelesenen nach.

In der Arbeit angekommen, beim Aufschließen meiner Bürotür überfliege ich meinen Wochenimpuls, der an meiner Tür aufgehängt ist und prüfe innerlich, ob der Impuls für mich noch stimmt.

Insbesondere auch das Erarbeiten des jeweiligen Wochenimpulses, hilft mir das ‚Feuer‘ am Brennen zu erhalten, denn der Impuls beschäftigt sich meistens mit dem Thema, welches mich die vergangene Woche über, am meisten beschäftigt hat.

Während des Tages liegt vor mir auf dem PC mein Handschmeichler (Holzkreuz), den ich mir auf der Pilgereise in Jerusalem gekauft habe. Das erzeugt in mir positive Gedanken. Das Holzkreuz erinnert mich, gerade in Zeiten großer Hektik daran, dass die Arbeit nicht alles ist und dass Jesus mich auch vor dem Computer während der Arbeit ständig begleitet und stützt.

Für den gleichen Zweck trage ich während des Tages unterwegs als ständige Begleitung in meiner Hosentasche ein extra Kreuz. Dies dient mir auch dazu, mit positiven Gedanken nachsichtig das Arbeitsumfeld wahrzunehmen bei der Umsetzung der anstehenden Projekte.

Ein weiterer Baustein für mein Feuer ist dienstags abends, nach der Hast der Arbeit der Besuch von „Pax & People“ in Frankfurts Europaviertel.

Dort wird nach einem kurzen 15 min. Impuls anschließend noch zusammen gesessen und bei einem Getränk über Gott und die Welt, Nachhaltigkeit und andere Tagesthemen die uns beschäftigen, diskutiert.

Durch die verschiedenen Menschen, die sich zwangslos dort treffen, kommen immer interessante Themen auf. Diese werden bei Wein, Bier oder Wasser diskutiert und ich kann so das Erlebte in meinen Alltag mitnehmen. Auch diese Gemeinschaft gibt mir viel und erhält ebenfalls meine Begeisterung für den Glauben.

Was tue ich sonst noch so um mein Feuer und das Leben mit Christus zu erhalten? Da wäre z. B. einmal im Jahr meine Pilgerreise. Die Eindrücke, die ich dabei sammle und erlebe wirken noch eine ganze Zeit lang nach, so dass ich die Gedanken daran auch während des Jahres noch oft hervorrufen kann und sie mich damit stärken.

Einmal im Jahr nehme ich an einem Workshop im Kloster teil. In Gemeinschaft und im Austausch mit Anderen beschäftige ich mich dann tiefer mit einem Thema.

Abschließend möchte ich die vielen Tage und einige Wochenenden in der Mitarbeit im Cursilloteam erwähnen, die mich Kraft kosten, aber mir noch viel mehr Kraft geben. Durch Gespräche und Diskussionen sowie Beschäftigung mit den Glaubensthemen.

Im Alltagsleben in den Gesprächen auch mit Menschen die von sich behaupten fern der Kirche zu sein, stelle ich fest, dass auch sie sich mit einer eigenen Art mit Glauben und Sehnsüchten beschäftigen.

So gesehen bleibt das Thema „Leben mit Christus“ auch weiterhin ein spannendes Thema, welches ich, als zukünftiger Rentner, wer weiß?, hoffentlich noch sehr lange auch weiter verfolgen und die Freundschaft mit Jesus vertiefen kann!

Und diese Freundschaft zwischen Euch und Jesus wünsche ich auch Euch allen !!!

Georg Port

Termine



Adventwochenende 13.-15. Dezember

Kloster Jakobsberg (ausgebucht)



Besinnungs-Wochenende in Maria Laach

14. – 17. Mai 2020



Pilgertage 2020

7. Juni 2020 Klostersteig

23. August 2020 (Lahn Camino)



Cursillo geplant im Kloster - Salmünster

22. - 25. Oktober 2020



Europa Ultreya

18.-19. September 2020 Budapest

Termine und nähere Informationen auch unter www.cursillo.de

Gruppen und Bibelkreise**Kontaktpersonen**

65779 Kelkheim-Fischbach, Pfarrheim Fischbach,
alle 14 Tage, donnerstags, 20.00 Uhr
Bernd Dethier
06195/62730

55437 Ockenheim, Kloster Jakobsberg Patres und Brüder wechseln sich bei der Leitung ab
jeden Mittwoch **19:00** Uhr, Bibelteilen
06725 / 304-0

63150 Heusenstamm und Rodgau (Adr. auf Anfrage) H. + R. Sattler
jeden 1. Mittwoch im Monat
06106 / 1 65 40

Gottesdienste

Klein-Zimmern, Burgstr. 5
jeden 3. Montag im Monat, 20:00 Uhr
Hans Sattler
06106 / 1 65 40

65197 Wiesbaden Dotzheim, St. Josef
jeden 1. Donnerstag im Monat, 19:30 Uhr
Walter Wilidahl
0611 / 84 08 14

60599 Ffm.-Sachsenhausen, Claretiner-Seminar,
Hühnerweg 25, jed. 1.Dienstag im Monat 20:00Uhr
Hans Sattler
06106 / 1 65 40

Übrigens ... !

**Alles,
was das Herz erreichen soll,
muss vorher von unseren Sinnen
wahrgenommen werden!**

Unbekannter Autor

Arbeitsgemeinschaft der Geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen

...Cursillo immer dabei

Seit vielen Jahren besteht eine Arbeitsgemeinschaft der Geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen. Sie wurde von Kardinal Lehmann, damals Bischof, gegründet.

Die Geistlichen Gemeinschaften und Bewegungen waren damals im Aufbruch oder wurden sogar neu gegründet. Was lag näher, als sie zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen zu führen? Bischof Lehmann setzte, wie so oft, auf die Einheit in Vielfalt.

Die Treffen im Laufe des Jahres waren immer wieder gegenseitig befruchtend. Beim Austausch konnte jeder vom je eigenen Charisma der anderen Gemeinschaften oder Bewegungen etwas für die eigene Gemeinschaft mitnehmen. Auch bei Großveranstaltungen waren immer alle auf unterschiedliche Weise aktiv.

Die Mitgliederbewegung entspricht in etwa der Kirche.

Cursillo war und ist in all den Jahren immer durch einen oder zwei Vertreter der Diözesen Mainz und Limburg vertreten.

Zur Zeit gehören 14 Geistliche Gemeinschaften und Bewegungen der AG an.

Es sind:

Schönstadt Bewegung

Gemeinschaft Christlichen Lebens

Charismatische Erneuerung

Legio Mariä

Fokolar Bewegung

Marriage Encounter

Neokateschumenaler Weg

Ordo Franciscanus Saecularis

Priestergemeinschaft Jesus Caritas

Cursillo Bewegung

Gemeinschaft Emmanuel

Jesus Bruderschaft

Wolfgang-Phillip-Gesellschaft

Heilige Familie von Nazareth

(e.b.)

Bei der jährlichen Vollversammlung der Cursillo-Arbeitsgemeinschaft-Deutschland (CAD), die vom 4. – 7. Juli im Bistumshaus St. Otto in Bamberg stattfand, wurde turnusgemäß ein neues Koordinationsteam für die Cursillo Bewegung gewählt. Zunächst wurde der bisherige Sprecher der letzten vier Amtsjahre Michael Kuczera, Michael und Anna Kettling, die bisher ihren Dienst als Nationalsekretariat versahen und der bisherige geistliche Begleiter Dr. Wolfgang Gramer mit Dank und Anerkennung für ihr Tun und Wirken verabschiedet.

48 aktive Mitarbeiter aus den Diözesen Aachen, Bamberg, Berlin, Dresden, Freiburg, Hamburg, Hildesheim, Köln, Mainz-Limburg, München, Passau, Rottenburg-Stuttgart, Trier und Würzburg waren bei der Wahl anwesend. 29 von ihnen waren nach den Statuten stimmberechtigt (max. 3 aus einer Diözese) und sie wählten die vier Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt hatten mit großer Mehrheit.



v. l. Alfred Zschau, Birgit Geier, Toni Wölfl, Marianne Warter, Pfr. Carsten Peil

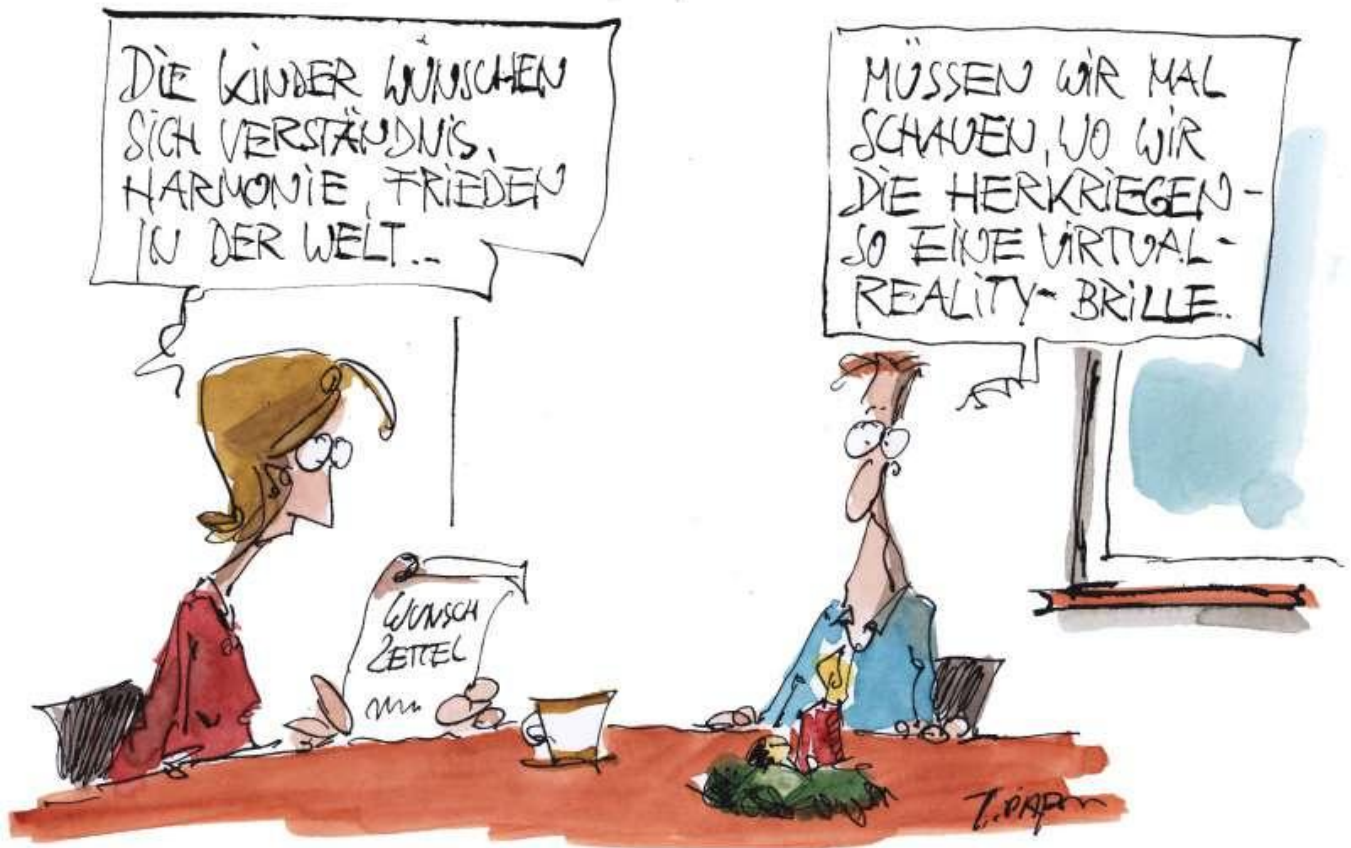
So übernehmen Birgit Geier (Passau), Marianne Warter (Mainz-Limburg), Toni Wölfl (München) und Alfred Zschau (Hildesheim) die Aufgabe die Cursillo-Bewegung in Kirche und Öffentlichkeit zu vertreten, die Mitarbeiterkreise in den Diözesen zu unterstützen und alle der Weiterentwicklung der Cursilloarbeit zuträglichen Maßnahmen zu koordinieren.

Die Geistliche Begleitung des Teams übernimmt für die kommenden vier Jahre Pfr. Carsten Peil aus der Diözese Trier. Zur Sprecherin des Koordinationsteams wurde Birgit Geier von der Versammlung gewählt.



Helene-Maria Weigmann und Michael Kuczera

Hierbei unterstützt werden sie vom neuen Nationalsekretariat, das dankenswerter Weise Helene-Maria Weigmann als Geschäftsführerin und Michael Kuczera aus Berlin übernehmen wird .



Karikatur: TH.Plassmann mit frdl. Genehmigung

Adressen: Cursillo – Sekretariat Diözese Mainz / Limburg:

Liesel Welschof, Im Lochseif 68 A, 63517 Rodenbach

Tel: 06184 - 5 14 32 Fax: 06184 - 95 34 30 E-mail: ewelschof@gmail.com

Spenden bitte auf das Konto des Cursillo Freundeskreises e.V.

DE94 3706 0193 4003 4920 40 GENODED1PAX Pax Bank eG, Mainz

Zweck: Cursillo Mainz. Für Spendenquittung auch Name und Adresse

Herausgeber des Rundbriefs sind die Mitarbeiter der Diözesen Mainz / Limburg,
vertreten durch Liesel Welschof (L.W.) und Edwin Bach (e.b.)